



Vodkafflasche und Orangensaft. Vor allem im Sommer schmücken Überreste von Partynächten die Grimmershörnbucht. Das sorgt für Ärger. Foto: May

# „Situation verschlimmert“

Partys in der Grimmershörnbucht seit Generationen / „Schwarze Schafe“ trüben aktuell die Stimmung

**Von Julia Anders**

CUXHAVEN. Müll rund um die Strandkörbe, laute Jugendliche die alkoholisiert auf Menschen zugehen, Strandkörbe anzünden, demolieren oder gleich daran urinieren. Immer wieder gibt es in der Grimmershörnbucht Beschwerden über jugendliche Fei- ernde. Vor allem Hotelbesitzer und Anwohner ärgern sich über die geringe Rücksichtnahme, zumeist in den Abendstunden. So das Ergebnis unserer Umfrage rund um die Bucht.

Die ist vor allem bei schönem Wetter Anlaufpunkt für viele Menschen. Und das bereits seit Jahrzehnten. Auch die Partys meist junger Gruppen finden bereits seit Generationen eine Heimat auf der Wiese mit der schönen Aussicht. In letzter Zeit sei der dortige Ton jedoch ernster geworden. Die Situation habe sich verschlimmert, heißt es von Ho-

telbesitzern, die aus Angst vor Konsequenzen nicht namentlich genannt werden möchten. Viele ihrer Gäste würden sich über Ruhestörungen beschweren. Auch hätten diese teilweise Angst, an schönen Abenden auf dem Deich spazieren zu gehen, sobald die Dunkelheit eintrifft. Diese angespannte Stimmung sei jedoch keineswegs auf alle Bucht-Gäste zu beziehen. Nur ein paar Ausnahmen, ein paar „schwarze Schafe“ würden die Stimmung trüben.

## Angst auf den Deich zu gehen

„Wenn sich so eine Gruppe trifft, kann sich schnell eine Eigendynamik entwickeln“, weiß Hans-Georg Baumann. Er ist Immobilienmakler in Cuxhaven und bietet auch in der Grimmershörnbucht Objekte an. Er selbst habe noch nichts mitbekommen. Auch seine Mieter hätten ihm bislang nichts Derartiges berichtet. „Wir kommunizieren offen, mit was die

Mieter in der Grimmershörnbucht rechnen müssen. Aber die Menschen wollen dort hin. Dieses Jahr haben wir bereits vier Wohnungen in der Bucht verkauft.“ Schließlich sei es im Sommer schon immer etwas lauter gewesen. Auch er selbst habe als Jugendlicher dort gefeiert – und danach wieder alles aufgeräumt. „Es ist doch schön, wenn junge Leute hier mit uns gemeinsam Urlaub machen“, freut er sich. Die ärgerlichen Vorkommnisse in der Grimmershörnbucht seien für ihn nur die Spitze des Eisbergs. „Solange das alles im Rahmen bleibt, ist es vollkommen in Ordnung. Wenn es darüber hinaus geht, wird es problematisch.“ Dann könne er auch verstehen, wenn Menschen sich unwohl fühlen, nachts am Deich herumzulaufen. „Man muss auch immer schauen, wo die Jugendlichen hin können. Es wird in Cuxhaven einfach viel zu wenig für junge Leute getan.

Dabei brauchen wir neue Generationen, sonst geht uns in 20 oder 30 Jahren ein wichtiger Wirtschaftszweig verloren.“

## Nicht mehr Fälle gemeldet

Seit Kurzem bewachen ein Sicherheitsdienst und die Polizei vor und hinter dem Deich die Situation. „Nicht erst seit diesem Jahr, auch in den vergangenen Jahren gab es immer wieder Vorfälle, bei denen Ruhestörungen, Sachbeschädigungen oder Körperverletzungen im Bereich der Grimmershörnbucht angezeigt wurden“, so Melanie Pöpke, Pressesprecherin der Polizei Cuxhaven. „Es ist und bleibt ein öffentlich zugänglicher Ort, an dem sich jedermann zu jeder Uhrzeit treffen kann“, betont sie. Insgesamt würden sich die gemeldeten Vorfälle aus 2021 auch zahlenmäßig nicht von denen aus vorherigen Jahren unterscheiden, berichtet sie.